

HOLLYWOOD 2.0

HOLLYWOOD 2.0 Großes Kino

Sie haben eine Frage zu Martin Scorsese oder zur Produktion von „Spider-Man 3“? Film-Communitys im Netz liefern kompetente Antworten und bieten Film-Fans aus aller Welt die Möglichkeit, sich aktiv auszutauschen. TOMORROW kennt die Adressen!

VON ERNESTINE VON DER OSTEN-SACKEN

Der Zeiger der Uhr steht auf kurz vor zwölf. Verzweifelt, aber entschlossen schreitet Gary Cooper die Straße entlang, um seinem Gegenspieler im finalen Shoot-out zu begegnen. Die Bewohner des Städtchens haben ihn feige im Stich gelassen ... An dieser Stelle kommt der Feierabend-Cineast ins Grübeln: Stand nicht mal irgendwo, dass diese Szene im Westernklassiker „High Noon“ ein versteckter Seitenhieb auf die Kommunistenjagd im Amerika der McCarthy-Ära war? Oder verwechselt man das mit einem anderen Streifen? Das verstaubte Filmlexikon gibt wenig Auskunft: „Drehbuchautor Carl Foreman war 1951 auf die ‚Schwarze Liste‘ der Kommunistenjäger geraten“, heißt es dort in knappen Zeilen. Umfassendere Informationen – und

die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen – bietet das Internet.

Infos zu jedem Film

Die wohl umfassendste Filmdatenbank im Netz ist The Internet Movie Database (kurz: IMDb, www.imdb.com). Das englischsprachige Portal startete als Projekt bereits in den 80ern – und so sieht das Design der Seite leider auch heute noch aus. Dafür stimmt das Angebot: Bei IMDb findet man knapp eine Million Einträge zu Filmen, Fernsehserien, Videoproduktionen und Videospiele. Darüber hinaus gibt's jede Menge interessante Details wie Besetzungslisten, Dialogzitate, Trailer, Soundclips und Filmplakate. Besonders spannend: sogenannte „Trivia“. Diese Zusatzinfos verraten

FOTOS: GETTYIMAGES

Im Netz finden sich viele Datenbanken, die neben allgemeinen Produktionsdaten auch jede Menge Hintergrundgeschichten zu den Filmen verraten

zum Beispiel, dass der schmerzverzerrte Ausdruck in Gary Coopers Gesicht in „High Noon“ nicht allein auf seine schauspielerischen Qualitäten zurückzuführen war, sondern vor allem auf ein offenes Magengeschwür. In der IMDb kann jeder umsonst stöbern. Wer sich registriert, darf darüber hinaus Beiträge in „Message Boards“ einstellen, Filme rezensieren und bewerten sowie sich eine Liste seiner Lieblingsstreifen anlegen. Für alle, die sich intensiv mit Film beschäftigen, lohnt sich ein Upgrade: 12,95 US-Dollar pro Monat ermöglichen den Zugriff auf Produktions-Details, Einspielergebnisse, Statistiken oder Agentenkontakte

INFORMATIONEN, VOR ALLEM ZU aktuellen Filmen, bietet auch die Plattform [film.com](http://www.film.com) (www.film.com). Wer sich hier registriert, kann Rezensionen bewerten, kommentieren und sie beim Social-News-Portal Digg einstellen. Nette Idee: die Rubrik „Funny Stuff“. Sie listet unter anderem „happy“ (= frohe) und „angry“ (= wütende) Bewertungen zu aktuellen Filmen. So beklagt zum Beispiel das Blatt „Hollywood Reporter“, ▶



Geschmacksverstärker: Das Portal Moviepilot ermittelt die Filmvorlieben seiner registrierten Mitglieder. Für die Analyse müssen die User bekannte Blockbuster auf einer Skala von eins bis zehn bewerten.

dass der grüne Oger und sein Kumpel, der fiese Esel, in „Shrek III“ zu weichgespült auftraten. Ein Forum gibt es auf film.com nicht, anders bei Film.de (www.film.de): Hier tauschen sich die User aus – während die einen über Klassiker der 60er-Jahre diskutieren, vergleichen andere die Attraktivität von Brad Pitt und Leonardo DiCaprio.

Wirksame Geschmacksfilter

Doch nicht nur beim Thema „Attraktivität“, auch bei Filmen sind die Geschmäcker verschieden. Besonders, wenn man sich für Werke interessiert, die abseits des Massengeschmacks liegen, entdeckt man Neues fast nur über Gleichgesinnte. Im Netz existieren inzwischen einige Seiten, die – ähnlich wie Pandora oder Last.fm im Musikbereich – über Filter den Filmgeschmack der Nutzer miteinander abgleichen. Anhand der Vorgaben erhalten die einzelnen User konkrete Filmvorschläge. Mitglieder mit ähnlichen Vorlieben-Mustern werden in Kontakt gebracht und können sich austauschen.

NOCH IN DER TESTPHASE befindet sich die Seite Moviepilot (www.moviepilot.de). Nach der Registrierung präsentiert das Portal einen Streifen nach dem anderen. Diese kann man mit einem Schieberegler auf einer Skala von eins bis zehn bewerten. Nach 20 Beurteilungen erhält man eine Liste mit Filmempfehlungen sowie ein persönlich zugeschnittenes TV-Programm. Erfreulich: Die Vorschläge trafen beim Test den Geschmack erstaunlich genau.

Das englischsprachige Angebot Criticker (www.criticker.com) funktioniert nach dem gleichen Prinzip. Hier kann man außerdem

VERWALTEN UND TAUSCHEN

Auf diesen Portalen tauschen User Geheimtipps und Filme aus.

movietally (www.movietally.com):

In dieser englischsprachigen Datenbank können Nutzer Filme katalogisieren und sich austauschen.

movietags.de (www.movietags.de):

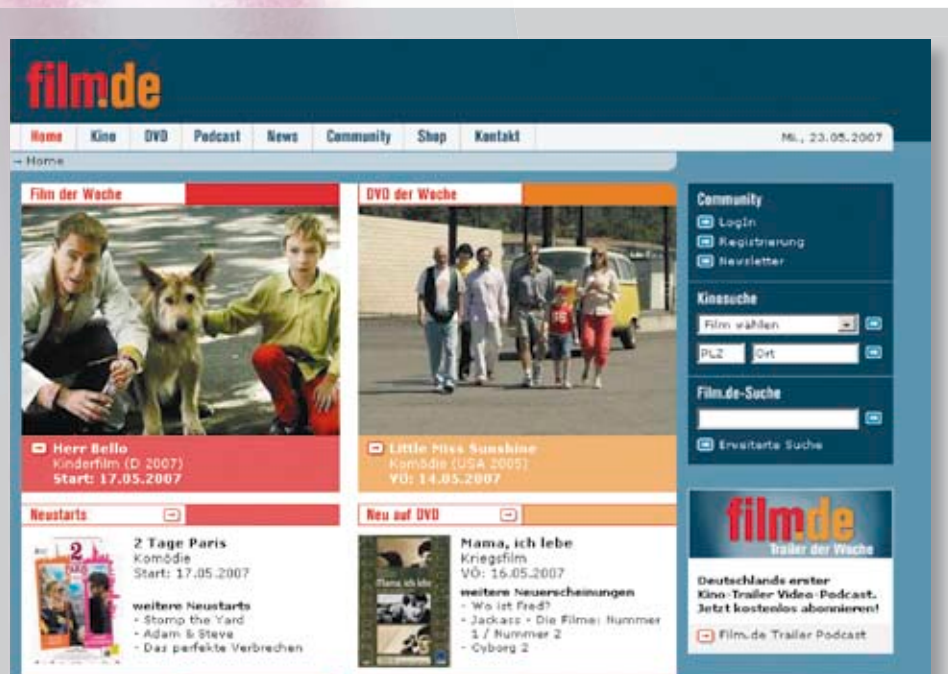
Community, in der Mitglieder Filme bewerten, aber auch diskutieren.

Ajaxilicious (www.movies.ajaxilicious.be):

Auf dieser englischsprachigen Site erstellen Nutzer Lieblingsfilmlisten und machen sie anderen per RSS-Feed zugänglich.

Exsila (www.exsila.ch):

Plattform zum kostenlosen Tauschen von Filmen, Büchern, Spielen und Musik.



Demokratisch: Im Forum von Film.de darf jeder registrierte User seine Meinung zum Besten geben.



Verdienstmöglichkeit: Dovetail zahlt Hobbyfilmern 10 US-Cent, wenn andere ihre Werke downloaden.

angeben, ob man einen Film bereits gesehen hat oder ihn per Mausclick ignorieren. Das verfeinert das Bild ebenso wie die Bewertungsskala, die bei Criticker von 1 bis 100 reicht. Nach etwa zehn Bewertungen errechnet das System erstmals den sogenannten persönlichen „Taste Compatibility Index“ (TCI) – eine Art Geschmacksbarometer – und gleicht diesen Wert mit dem anderer Nutzer ab. Die einfache Formel: Je ähnlicher der Index-Wert, desto ähnlicher der Filmgeschmack.

Wer sich für Werke abseits des Massengeschmacks interessiert, entdeckt Neues fast nur über Gleichgesinnte

FILME SCHAFFEN

Wer aktiv an der Gestaltung eines Spielfilms mitarbeiten möchte, findet hier Gleichgesinnte.

stray cinema (www.straycinema.com):

Englischsprachiges Open-Source-Filmprojekt. User können Filmmaterial runterladen und zu Kurzfilmen umschneiden.

Lets Film (www.letsfilm.com):

Gemeinschaftliches englischsprachiges Filmprojekt. User aus der ganzen Welt produzieren zusammen einen Spielfilm.

LiveMansion.com (www.livemansion.com):

Mitglieder der englischsprachigen Online-Community wählen die Schauspieler und den Regisseur für „ihren“ Film.

Xacti – Dreh Dein Ding (www.dreh-dein-ding.de):

Auf der Plattform von Sanyo können Filmemacher ihre Werke einstellen und Preise gewinnen.

filmfans.tv (www.filmfans.tv):

Hier können Hobbyfilmer Videos zum Thema „Movie“ hochladen – sowohl nachgedrehte Szenen als auch eigene Filmkreationen.

Ungewöhnliches entdecken

Auch bei Liberated Films (www.liberatedfilms.com) kann man Interessantes entdecken. Ziel der kalifornischen Betreiber ist es, eine hochwertige Plattform für Filmemacher und -Fans jenseits des Etablierten zu schaffen. Im Grunde funktioniert Liberated Films wie YouTube: Man kann bewerten, kommentieren oder Toplisten erstellen. Der feine Unterschied: Hier werden keine Videos eingestellt, sondern Filme – das bedeutet, die Stücke sind länger, ihre Handlung ist komplexer. Um einen hohen Standard gewährleisten zu können, werden die Streifen vorab von einer Jury gesichtet. Aufgrund dieser Vorauswahl finden sich hier weniger Filme als auf gängigen Videoplattformen (derzeit rund 9.000). Doch trotz des geringen Angebots birgt Liberated Films manche Perle – wie zum Beispiel die Animation „Small Ant Syndrome“, in der sich zwei Ameisen einen erbitterten Angeberwettkampf liefern.

EINEN ÄHNLICHEN ANSATZ verfolgen

Dovetail (www.dovetail.tv) und Jaman (www.jaman.com): Dovetail zahlt Filmemachern sogar 10 US-Cent pro Download, Jaman bietet die vollständigen Versionen der eingestellten Streifen für 4,99 US-Dollar zum Verkauf oder für knapp zwei US-Dollar pro Woche zum Verleih an. Leider können viele Filme bei uns in Deutschland aus Lizenzgründen nicht heruntergeladen werden.

Filmfehler finden

Immer wieder Spaß macht die Suche nach Filmfehlern, sogenannten „Goofs“. Ein Klassiker: In Stanley Kubricks Historiensinken „Spartacus“ tragen einige der Statisten Armbanduhr. Beim Filmfehler-Suchportal Die-Seher.de (www.dieseher.de) ist der Streifen „Matrix“ mit 82 Fehlern Spitzenreiter. Dieser Rekord wird jedoch locker vom ersten Teil der „Der Herr der Ringe“-Trilogie übertroffen. Das Portal Fehler im Film (www.fehler-im-film.de) listet „Die Gefährten“ mit ganzen 192 Patzern auf Platz Eins.

UND WER ANDEREN mal so richtig den Spaß verderben möchte, findet auf Filmende.de (www.filmende.de) jede Menge Material. Wie der Name schon sagt, plaudern User hier das Ende von Filmen aus. Falls jemand den Ausgang von „High Noon“ noch nicht kennt: Garry Cooper erledigt seinen Gegenspieler und beginnt mit seiner Frau eine neues Leben. IMDb verrät außerdem, dass die meisten Beteiligten nach Abschluss der Dreharbeiten Probleme mit McCarthys Kommunistenjägern bekamen – der Film galt als unamerikanisch. 🌐

WEB-ADRESSEN IM ÜBERBLICK

Hier haben wir alle Adressen aus dem Artikel noch mal für Sie zusammengestellt.

www.imdb.com Filmdatenbank
www.film.com Filmbewertungen
www.film.de Filmbewertungen (mit Forum)
www.moviepilot.de Filmempfehlungen
www.criticker.com Filmempfehlungen
www.liberatedfilms.com „YouTube für Filme“ (keine Clips!)
www.dovetail.tv „YouTube für Filme“ (mit Verdienstmöglichkeiten)
www.jaman.com „YouTube für Filme“ (mit Verdienstmöglichkeiten)
www.dieseher.de Filmfehlersuche
www.fehler-im-film.de Filmfehlersuche
www.filmende.de Verrät das Filmende

